

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 11/2014

DenizBank AG
Economic Research and Development



Inhaltsverzeichnis

Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	2
Staatsanleihen	3
Aktien Indizes	4
ATX	4
Börse Istanbul (BIST)	4
Rohstoffe	5
Edelmetalle	5
Gold	5
Energie	5
Rohöl	5
Konjunktur	6
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	6
Märkte – Monatliche Entwicklung	6
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	6
Aktienindizes und Geldmarktzinsen	7

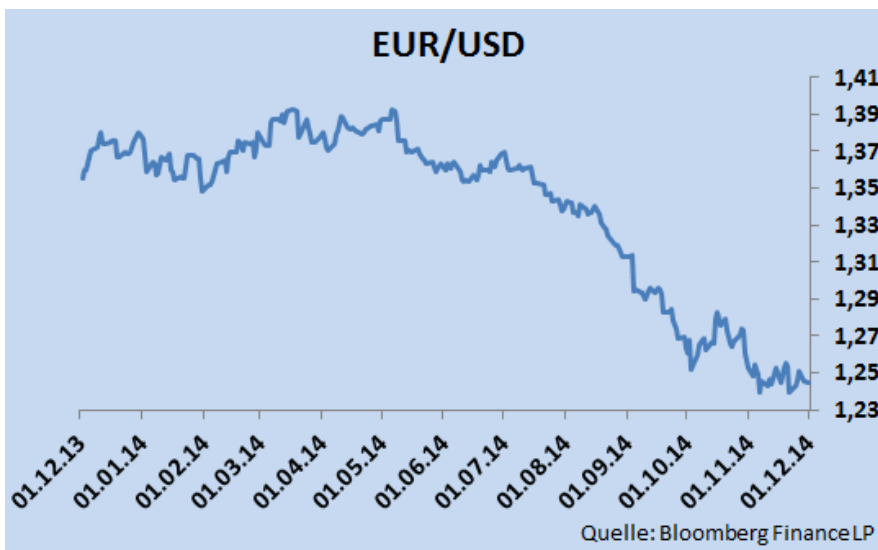


Währungen

Hauptwährungen

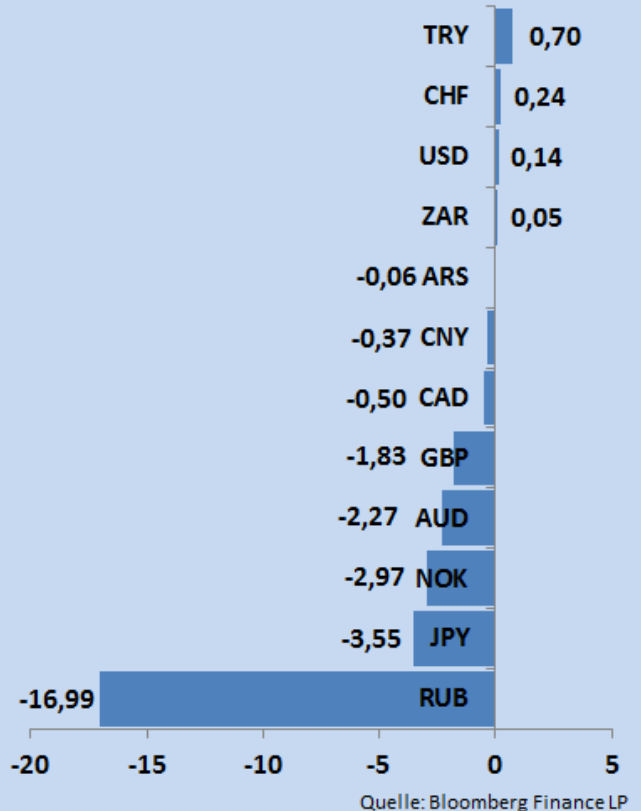
Die Berichtsperiode zwischen 1. Dezember und 3. November war weiterhin geprägt von RUB Schwäche. Die russische Währung hat um fast 17 Prozent gegenüber dem EUR abgewertet. Ein Allzeithoch holte das nächste ein. Auch gegenüber dem USD hat der RUB stets abgewertet, zuletzt wurde ein Allzeithoch im USDRUB von 53,9074 erreicht. Russlands zunehmend gedämpfte mittelfristige Wachstumsaussichten, verstärkt durch die anhaltende Ukraine-Krise gefolgt von niedrigen Ölpreisen belasten den Rubel. Aus Russland fließt ausländisches Kapital ab und die Inlandsnachfrage nach ausländischer Währung ist gestiegen. Gleichzeitig sinkt mit dem fallenden Ölpreis, die wichtigste Dollarquelle des Landes. Die Abwertung des Rubel hat sich verstärkt nachdem die OPEC bei ihrer Sitzung die tägliche Ölproduktion nicht gedrosselt hatte. Moody's senkte das Rating für Japan von Aa3 auf A1 mit stabilem Ausblick. Hauptfaktoren für die Abstufung waren unter anderem die Unsicherheit ob Ziele zur Defizitsenkung erreichbar sind. Moody's sieht erhöhtes Risiko für steigende Renditen bei japanischen Staatsanleihen.

EUR/USD



(forderungsbesicherte Wertpapiere) angekauft. Bisher hat die EZB auch EUR 17,8 Mrd. an Covered Bonds angekauft.

30 Tage Veränderung gegenüber Euro (%)



EZB-Ratsmitglieder haben bei mehreren Gelegenheiten den Wechselkurs hinunter geredet in dem Sie mehrfach Staatsanleihen-Käufe angesprochen haben. Eine weitere Abschwächung der Verbraucherpreise könnte die EZB bereits im 1. Quartal zum Quantitativen Easing zwingen. Im Januar wird die EZB mehr über das Ergebnis der 2. TLTRO Runde erfahren. Anfang März kommen auch die BIP-Zahlen des 4. Quartals. Bis dahin hat die EZB auch Zeit noch mehr Covered Bonds und ABS anzukaufen. In der ersten Woche hat die EZB um EUR 368 Mio. ABS



Staatsanleihen

US-Treasuries: Renditerückgang setzt sich fort

Konjunkturdaten geben vermehrt positive Signale. Der Arbeitsmarkt ist in solider Verfassung. (Oktober Arbeitslosenquote ist von 5,9% auf 5,8% gefallen). Die Sparquote der Haushalte ist gestiegen (5,6% von 4,9% Ende 2014). Das Konsumentenvertrauen hat einen weiteren Hochstand ausgewiesen. Auch das BIP für das 3. Quartal wurde nach oben revidiert 3,9% von 3,5%.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,480	0,513	0,495	0,422
3J	0,859	0,944	0,946	0,852
5J	1,482	1,603	1,629	1,624
7J	1,882	2,015	2,063	2,162
10J	2,166	2,310	2,371	2,587
30J	2,892	3,030	3,104	3,426

Türkische Renditekurve ist nicht mehr invers

Das kurzfristige Risiko wird seitens der Märkte nicht mehr höher als mittelfristig empfunden und so eingepreist. Die Risikoprämien steigen quasi linear zur Laufzeit. Die türkische Zentralbank hat ihre Leitzinsen unverändert gelassen. Das Außenhandelsdefizit hat sich dank fallender Energiepreise reduziert. Die Inflation wird dank fallender Energiepreise auch in naher Zukunft fallen und der türkischen Zentralbank Luft für Leitzinssenkungen 2015 geben. Die sie nutzen wird um die Wirtschaft anzukurbeln.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	7,230	8,302	8,752	9,172
3J	7,250	7,975	8,552	9,117
5J	7,450	8,130	8,663	9,242
10J	7,510	8,275	8,770	9,347

Österreichs 10-Jahresanleihen auf historischem Tief

Die EZB-Staatsanleihe-Kauf Erwartungen sorgten auf den Rentenmärkten der Eurozone für erneute Tiefststände. Österreichs 10-Jahresrendite sank erstmals unter 0,875 Prozent. Auch deutsche, belgische, französische, belgische und niederländische 10-Jahresrenditen fielen auf Rekordtiefs.

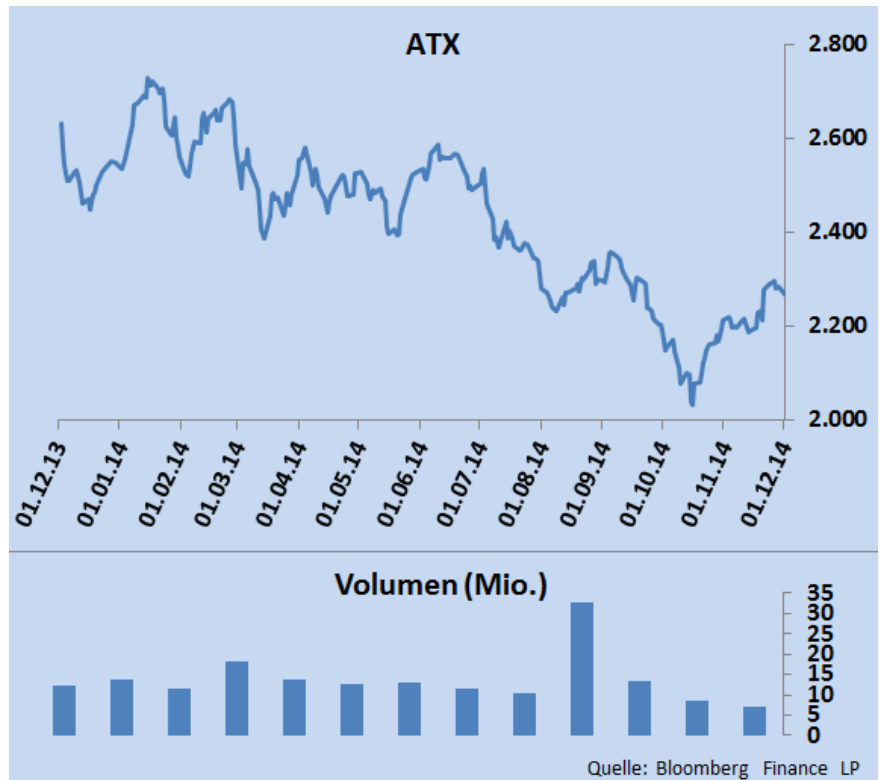
Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	-0,006	-0,008	-0,016	0,088
3J	0,003	0,002	0,011	0,183
5J	0,128	0,148	0,204	0,568
7J	0,373	0,458	0,562	0,979
10J	0,823	0,963	1,089	1,591
15J	1,037	1,167	1,286	1,880



Aktien Indizes

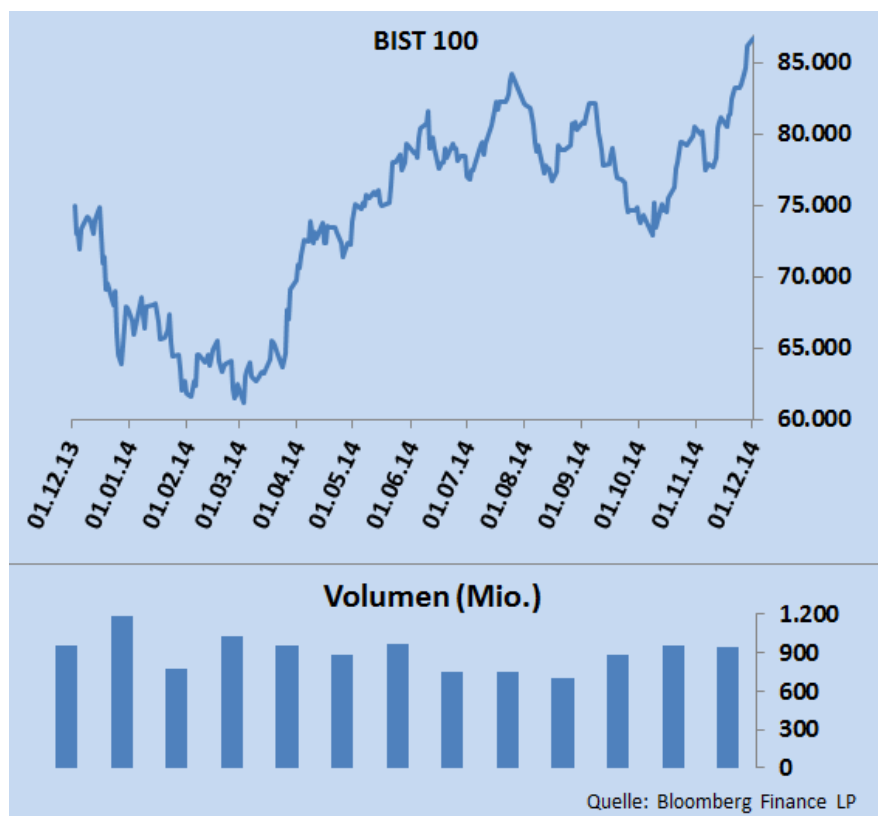
ATX

Der ATX hat in der Berichtsperiode um 44,70 Punkte oder 2,02% aufgewertet. Lenzing war Topperformer mit +17,41% gefolgt von Wienerberger (+13,16%) und Andritz (+12,76%). Die schlechteste Wertentwicklung hatte OMV (-9,85%), gefolgt von Schoeller-Bleckmann (-8,31%) und RHI (-8,02%). Der ATX hat sich über der 50-Tagelinie gehalten und auch die 100-Tagelinie passiert (2.250 Punkte), welche nun als technische Unterstützung fungiert.



Börse Istanbul (BIST)

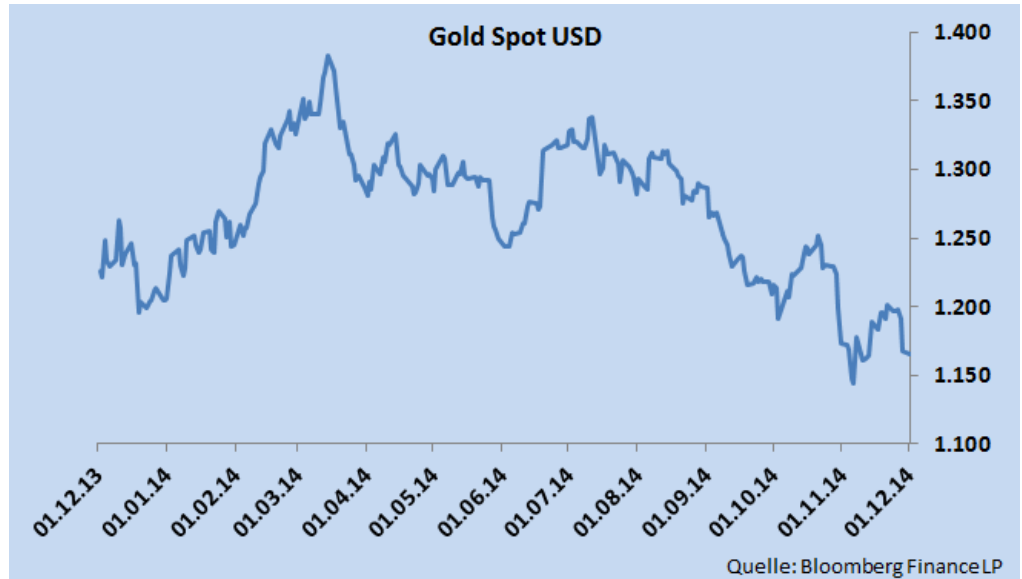
Dem BIST 100 Index haben 76 Titel zu +7,56% Monatsleistung verholfen. Afyon Cimento hat mit +47,64% eine unglaubliche Wertentwicklung hingelegt. Gefolgt von Hürriyet Gazetecilik (+37,10%) und Türk Hava Yollari (+29,08%). Schlechteste Wertentwicklung hatte Menderes Tekstil (-28,83%), Kardemir Karabük (-14,11%) und Vestel Elektronik (-10,73%). Der BIST 100 hat sich über den 100- und 200-Tage gleitenden Kursdurchschnitten behauptet. Eine erste chart-technische Resistenz ist bei der oberen Bollinger-Schranke auf 86,800 Punkten gegeben.



Rohstoffe
Edelmetalle

Gold

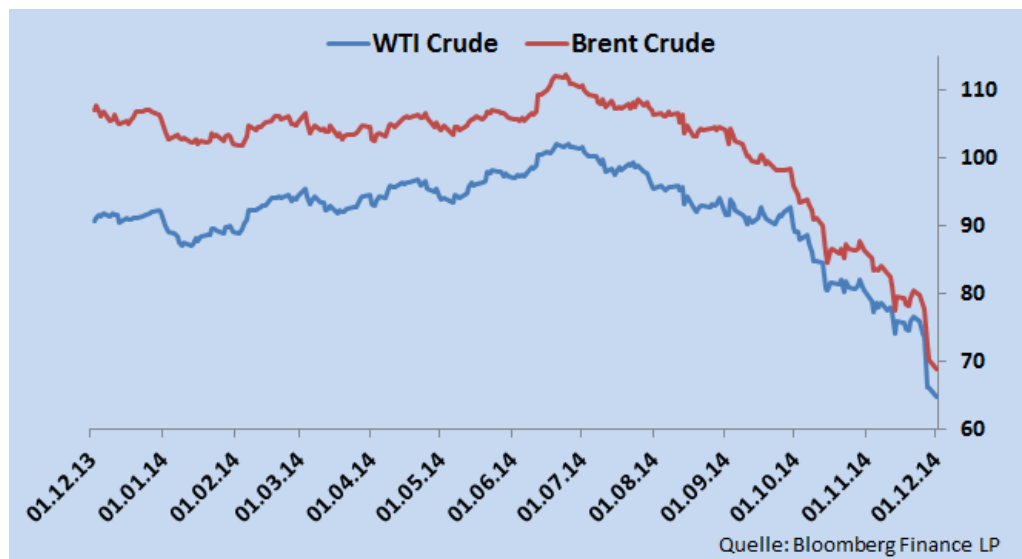
Das Schweizer Goldreferendum hat dem Edelmetall ein wenig Auftrieb gegeben. Doch dessen negativer Ausgang brachte eine Wiederaufnahme der Abwärtsbewegung mit sich. Die indische Regierung hat ihre Handelsbeschränkungen für Gold fallen gelassen. Es könnte sich daher ein festerer Boden bilden. Negative Signale kommen jedoch von Hedgefonds die ihre Rohstoffsparten mangels Gewinnen vermehrt schließen.



Energie

Rohöl

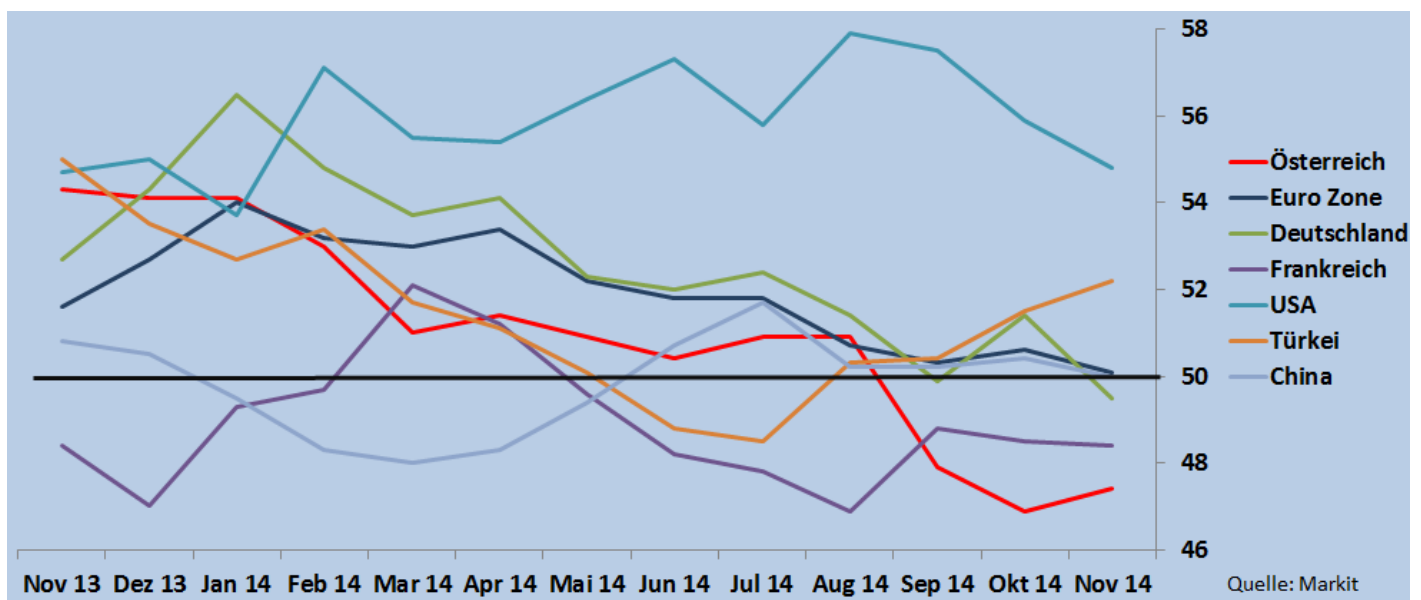
Die Talfahrt der Ölpreise setzte sich auch im November fort. Die OPEC hat sich entschieden die tägliche Ölfördermenge nicht zu reduzieren. Die Ölpreise sind im November mit einem hohen Angebot an Rohöl (Schieferöl-Boom in den USA) und geringen Nachfragesteigerungsraten als Folge einer schwachen Konjunktur weiter gesunken.



Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Der österreichische EMI bleibt den dritten Monat in Folge unter der Wachstumsschwelle. Die Nachfrage blieb anhaltend schwach, Preise waren rückläufig und der Lagerabbau hat sich fortgesetzt. Ein schwächerer Euro wird Anfang nächsten Jahres wieder die Exporte erhöhen. Zudem werden sich niedrigere Ölpreise positiv auf die Produktions- und Transportkosten auswirken. Der türkische Produktionssektor hat die stärkste Expansion seit Februar gepostet. Die deutsche Industrie verzeichnete einen leichten Rückgang im November. Dies war der niedrigste Produktionsanstieg seit Juni 2013. Die Verringerung der Einkaufspreise gilt wie für Österreich auch für Deutschland. Auch hier sind Anfang 2015 wieder Produktionsanstiege zu erwarten.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 2.12.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.11.	Rohstoffe	Kurs am 2.12.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.11.
EUR/USD	1,2421	-0,49	1,2485	Gold Spot \$/Oz	1.200,04	2,46	1.172,00
EUR/TRY	2,7665	-0,92	2,7908	Silber Spot \$/Oz	16,27	0,50	16,20
EUR/CHF	1,2042	-0,13	1,2056	Platinum Spot \$/Oz	1.222,50	-1,69	1.243,75
EUR/GBP	0,7935	1,62	0,7810	Palladium Spot \$/Oz	802,25	-0,34	804,00
EUR/JPY	148,1000	4,13	142,2700	Kupfer Future	285,45	-6,07	303,90
EUR/RUB	66,3316	22,23	54,3100	Energie	Kurs am 2.12.	% Δ 1 M	Kurs am 3.11.
EUR/CNY	7,6545	0,14	7,6435	WTI Rohöl	68,65	-14,77	80,42
USD/TRY	2,2269	-0,44	2,2351	Brent Rohöl	72,30	-16,52	86,34
USD/JPY	119,2400	4,64	113,9500	Gasöl	645,75	-13,11	741,75
USD/RUB	53,4110	22,83	43,4921	Heizöl	219,94	-12,42	250,74
USD/CNY	6,1500	0,50	6,1192	Erdgas	3,95	-0,10	3,96

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 2.12.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.11.	Euribor Eonia	Kurs am 2.12.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.11.
ATX	2.270,00	2,48	2.214,70	Eonia (T -1)	-0,007	-108,54	0,082
BIST 100	85.706,50	6,39	80.579,66	Euribor 1 W	-0,008	27,27	-0,011
Cac 40	4.398,28	3,93	4.233,09	Euribor 2 W	-0,004	20,00	-0,005
DAX	9.961,55	6,81	9.326,87	Euribor 1 M	0,022	120,00	0,010
Dow Jones (T -1)	17.776,80	2,22	17.390,52	Euribor 2 M	0,045	-11,77	0,051
Euro Stoxx 50	3.243,85	4,20	3.113,32	Euribor 3 M	0,081	-5,81	0,086
FTSE 100	6.734,59	2,90	6.546,47	Euribor 6 M	0,178	-5,82	0,189
Ibex 35	10.739,70	2,48	10.477,80	Euribor 9 M	0,257	-2,65	0,264
Micex	1.584,89	6,54	1.488,47	Euribor 1 Y	0,331	-2,65	0,340
NASDAQ (T -1)	4.287,81	3,12	4.158,21	Zins Futures	Kurs am 2.12.	% Δ 1 M	Kurs am 3.11.
NIKKEI 225	17.663,22	7,61	16.413,76	BOBL Future	128,10	0,05	128,05
S&P 500 (T -1)	2.053,44	1,75	2.018,05	BUND Future	152,47	1,04	150,91

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Sergey Gorkov, Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.